



AUSSCHREIBUNGEN

Aktuelle interne Ausschreibungen der Universität Bayreuth:

■ Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre

Stichtag: 15. Januar 2025

Die Bayerische Staatsregierung führt mit besonderen Haushaltsmitteln des Freistaates Bayern im Jahr 2025 das „Programm zur Förderung der Chancengleichheit für Frauen in Forschung und Lehre“ fort. Im Rahmen der Universität Bayreuth verfügbaren Mittel werden Stipendien für Wissenschaftlerinnen vergeben.

Die Stipendien werden bevorzugt an Frauen in der Qualifizierungsphase nach Abschluss der Promotion vergeben. Beantragt werden können

- Stipendien für Wissenschaftlerinnen nach der Promotion (nach abgeschlossener mündl. Prüfung),
- Stipendien für Habilitandinnen (Mentorat angemeldet),
- Stipendien für Wissenschaftlerinnen nach der Habilitation oder äquivalent,
- Stipendien für Wiedereinsteigerinnen nach der Familienphase (auch als Promotionsstipendium

→ [Weitere Informationen](#)

DFG: Priority Programme “Disruptive Memory Technologies” (SPP 2377)

Deadline: 5 March 2025

In March 2021, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Disruptive Memory Technologies” (SPP 2377). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period – follow-up proposals as well as new proposals.

The aim of this Priority Programme is to explore the potentials of ongoing developments in the field of main memory technologies and architectures. Despite the disruptive nature of these technologies, systems software and applications need to be enabled to fully exploit them. In order to master disruptive memory technologies and their impact on the overall memory hierarchy, research efforts are required on all levels of the classic system software stack, for example:

- Computer architecture (technical computer science) [...]



- Operating systems [...]
- Algorithms / data structures [...]
- Databases [...]
- Languages / compilers / software engineering [...]

Follow-up and new projects proposals must have a clear relation to the above-mentioned aim of the Priority Programme. The addressed research questions are expected to be evolutionary (improving existing systems in a focused manner), disruptive (making use of novel memory technology for new and potentially incompatible features), or visionary (rethinking systems completely). All three kinds of projects are welcome and cross-project collaboration throughout the project duration will be encouraged for mutual benefit.

→ [Further information](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema Interaktive Technologien für die kardio-onkologische Nachsorge

Stichtag: 31. Januar 2025 um 12:00 Uhr

Gegenstand der Förderung sind Forschungsaufwendungen im Rahmen vorwettbewerblicher wissenschaftlicher Verbundvorhaben. Dabei steht die enge fachliche Zusammenarbeit von Forschenden aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Vertretenden der Zielgruppe zur Überprüfung der Umsetzbarkeit grundlegender Forschungsergebnisse in eine spätere wirtschaftliche Nutzung und Verwertung im Mittelpunkt.

Inhaltlich werden im Rahmen dieser Bekanntmachung Verbundprojekte gefördert, die digitale Anwendungen und Technologien für die Stärkung der Lebensqualität und Belastungsfähigkeit im Alltag von Krebspatienten beziehungsweise Krebsüberlebenden erforschen und entwickeln. Diese müssen den Bereich der Kardio-Onkologie adressieren. Außerdem sind Setting-übergreifende Angebote, nutzbare Screening- und Diagnostikinstrumente, individuelle Nachsorgepläne sowie niedrigschwellige Wissensvermittlung und Beratung von Patienten und Angehörigen denkbar.

→ [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderaufruf „Innovative Bioproduktion für eine klimaneutrale Industrie“

Stichtag: 3. März 2025

Dieser Förderaufruf nimmt Bezug auf die [Rahmenbekanntmachung „Zukunftstechnologien für die industrielle Bioökonomie“](#) vom 20. November 2024 und adressiert dabei die Themenbereiche „Nachhaltige Bioprozesse für die Industrie“ und „Neuartige bioökonomische Produkte“.

Gefördert werden vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungs-(FuE-)Vorhaben, die innovative biotechnologische Verfahren auf ihrem Weg in die industrielle Anwendung entscheidend voranbringen. Biobasierte Produkte und Prozesse sollen den Weg zur klimaneutralen und kreislauffähigen Industrie ebnen. Der Förderaufruf ist offen für alle Branchen. Eine Schlüsselrolle kommt der chemischen Industrie zu. Die FuE-Vorhaben sollen in Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft durchgeführt werden – idealerweise unter industrieller Federführung. Die Beteiligung von umsetzungsstarken Industriepartnern, welche die entwickelten Prozesse später in die Anwendung bringen können, wird erwartet.

Mögliche Themen für FuE-Vorhaben können sein (exemplarische Aufzählung):

- Nutzung erneuerbarer Kohlenstoffquellen (z. B. biogene Rest- und Abfallstoffe, Sekundärrohstoffe, CO₂) zur Herstellung von Plattformchemikalien der chemischen Industrie (Alkohole, Ketone, Säuren usw.)
- Ressourceneffiziente Herstellung von Feinchemikalien (z. B. Building Blocks für Pharmazeutika, Agrochemikalien oder Zusatzstoffe für die Kunststoffindustrie)
- Entwicklung nachhaltiger Schmierstoffe, Kleber oder Beschichtungen
- Entwicklung biobasierter Inhaltsstoffe (z. B. für die Anwendung als Nahrungsmittelzusatzstoff oder als Wirkstoff in Wasch- und Reinigungsmitteln)
- Nachhaltige, industrielle Produktion von Fasern für kreislauffähige Textilien

Die Rohstoffbasis der biotechnologischen Prozesse muss nachhaltig und skalierbar sein. Die Nutzung von Abfallströmen und von CO₂ als Rohstoffquellen ist von besonderem Interesse. Zielkonflikte, die sich u. a. aus der gewählten Rohstoffbasis des Bioprozesses ergeben können, sind zu reflektieren und im Antrag einzuordnen. Projektvorschläge, die erkennbar dem Food-First-Prinzip entgegenstehen, sind von der Förderung ausgeschlossen.

→ [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderung von interdisziplinären Pilotprojekten zum Thema „Neurobiologisch inspirierte Künstliche Intelligenz“

Stichtag: 6. März 2025

Gefördert werden interdisziplinäre Einzel- oder kleine Verbundprojekte an der Schnittstelle zwischen Neurowissenschaften und KI.

Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften die Weiterentwicklung von KI-Systemen beeinflussen können. Dabei sollen die Projekte an konkreten Beispielen aufzeigen, wie Funktionsprinzipien des Gehirns oder Methoden der Neurowissenschaften für das Verständnis und eine mögliche Weiterentwicklung von KI-Systemen (zum Beispiel im Hinblick auf die Daten- und Energieeffizienz oder die Zuverlässigkeit, Transparenz und Erklärbarkeit) genutzt werden können.

Daneben kann zusätzlich untersucht werden, welche Möglichkeiten sich durch KI für den Fortschritt in der Hirnforschung und den Neurowissenschaften ergeben. An konkreten Fragestellungen soll demonstriert werden, welche Potentiale die KI für die Analyse komplexer Phänomene des Gehirns und der Neurobiologie, die bislang unzugänglich waren, bietet.

Die interdisziplinären Pilotprojekte sollen komplementäre Expertisen aus den Neurowissenschaften und der KI beziehungsweise dem ML zusammenführen und eine enge und effiziente Kooperation und gegenseitige Inspiration ermöglichen.

Für die Fragestellungen sollen möglichst bereits vorhandene neurowissenschaftliche Datensätze verwendet werden.

Neben der Identifizierung vielversprechender Innovationsideen sollen die Pilotprojekte auch konkrete Anforderungen und erfolgversprechende Wege für eine Weiterentwicklung und den Transfer von Ergebnissen aufzeigen.

Die Pilotprojekte sollen das Potential für zukunftsweisende Erkenntnisse und Innovationen an der Schnittstelle zwischen Neurowissenschaften und KI ausloten und Fragen der Machbarkeit für künftige Forschungsfragen eruieren.

→ [Weitere Informationen](#)



BMWK: Förderprogramm „DNS der zukunftsfähigen Mobilität. Digital – Nachhaltig – Systemfähig“

Nächster Stichtag: 31. März 2025,

allgemein 31. März und 30. September eines Jahres, bis 31.03.2027

Gegenstand der Förderung sind anwendungsorientierte, vorwettbewerbliche Verbundprojekte in Forschung und Entwicklung der Mobilitäts- und Fahrzeugindustrie. Die Förderung richtet sich dabei an alle Industriezweige im Kontext der Mobilität auf Straße und Schiene inklusive angrenzender Wirtschaftszweige und Sektoren.

Im Fokus des Programms „DNS der zukünftigen Mobilität“ stehen drei Leitthemen, die die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der Mobilität und der Fahrzeugindustrie maßgeblich bestimmen:

- Digitalisierung,
- Nachhaltigkeit und
- Systemfähigkeit.

Alle im Förderprogramm „DNS der zukünftigen Mobilität“ umgesetzten Maßnahmen müssen inhaltlich diese drei Leitthemen adressieren. Optimierte und nachhaltige Fahrzeug- und Mobilitätssysteme mit der Digitalisierung als zentralem Innovationstreiber stehen somit im Fokus der im Programm geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekte.

Hierbei liegt ein besonderes Augenmerk auf einer gesamthaften Herangehensweise, indem auch bei inhaltlich stärkerer Fokussierung der ganzheitliche Innovationsbeitrag zu allen drei Leitthemen stets erkennbar bleibt. Der Anwendungs- und Industriebezug ist bei der Ausgestaltung der adressierten Forschungsfragen essenziell.

Die geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekte sollen innerhalb des ausgewählten Themenfelds einen deutlichen Fortschritt zum Stand der Technik aufweisen und die drei Leitthemen durch die Entwicklung und Erforschung innovativer Technologien, Prozesse und Systeme entscheidend voranbringen. Für die Kerninnovation jedes Vorhabens ist während der Projektlaufzeit eine Steigerung des Technologiereifegrads um mindestens eine Stufe anzustreben. Eine systemische Betrachtungsweise, eine große Skalierbarkeit und Branchenwirkung sowie ein hohes Transferpotential der erzielten Ergebnisse sind im Rahmen der Verbundprojekte von besonderer Bedeutung.

Flankierend umfasst die Förderung auch die Finanzierung von Durchführbarkeitsstudien zur Untersuchung der technischen, wissenschaftlichen oder wirtschaftlichen Machbarkeit avisierteter Forschungsfragen zu den drei genannten Leitthemen.

→ [Weitere Informationen](#)



BMWK: 35. Ausschreibung im Rahmen des internationalen Netzwerkes IraSME

Stichtag: 26. März 2025

Die 35. Ausschreibung im Rahmen des internationalen Netzwerkes IraSME zwischen Belgien (Regionen Flandern und Wallonien), Brasilien, Deutschland, Luxemburg, Österreich, Tschechien und der Türkei ist eröffnet.

Gefördert werden gemeinsame internationale Forschungs- und Entwicklungsvorhaben von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Rahmen verschiedener nationaler und regionaler Förderprogramme. Die Projektergebnisse sollen zu neuen innovativen Produkten, Dienstleistungen oder effizienteren Verfahren führen. In Deutschland werden die Projekte mit dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) gefördert.

→ [Weitere Informationen](#)

StMWK: Förderaufruf Technologietransfer - EFRE-Förderperiode 2021-2027

Stichtag: 31.01.2025 (für Projekte mit Start ab 01.07.2025)

Ziel der geförderten Technologietransferprojekte muss die Unterstützung der Entwicklung und Herstellung kritischer Technologien in folgenden drei Sektoren (STEP-Technologiefelder) sein:

- digitale Technologien, einschließlich Technologien, die zu den Vorgaben und Zielen des Politikprogramms 2030 für die digitale Dekade beitragen und technologieintensive Innovationen;
- umweltschonende und ressourceneffiziente Technologien, einschließlich Netto-Null-Technologien im Sinne der Netto-Null-Industrieverordnung;
- Biotechnologien, einschließlich Arzneimittel, die in der Unionsliste der kritischen Arzneimittel aufgeführt sind, sowie deren Bestandteile.

Antragsberechtigt sind alle staatlichen und kirchlichen bayerischen Hochschulen inklusive der Planungsregion 14 (München) sowie die bayerischen Universitätsklinika.

Verbindlich ist die Einbindung von mindestens sechs bayerischen Unternehmen, wobei KMU primäre Zielgruppe der Maßnahmenart sind. Größere Unternehmen können im kleineren Umfang beteiligt werden.

→ [Weitere Informationen](#)



Pre-announcement:

IGSTC: Women Involvement in Science and engineering Research (WISER) Call 2025

Submission window: 1st February 2025 - 31st March 2025

The WISER 2025 programme invites proposals in paired mode from women researchers in India and Germany to foster innovation in the field of STEM. Women researchers from both India and Germany will be required to submit proposals separately in a paired mode.

Through this scheme, women researchers/entrepreneurs holding a regular position in academic/research institutions/industrial research organisations in India and Germany are invited to submit proposals in a paired mode in any area of STEM. The collaborating pair* will consist of an Indian and a German women Principal Investigator (PI) who will submit separate proposals seeking WISER support. The programme is open to all areas of STEM.

→ [Further information](#)

VolkswagenStiftung und Weitere: WissKomm-Kolleg - Zweite Runde

Stichtag: 19. Februar 2025

In Kooperation mit der VolkswagenStiftung und weiteren Organisationen schreiben die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und die Claussen-Simon-Stiftung das einjährige Akademieprogramm erneut aus.

Mit dem WissKomm-Kolleg bietet sich Kommunikator:innen ein Akademieprogramm, das neben der Vermittlung von Kompetenzen vor allem die Reflexion der eigenen Rolle im Spannungsfeld von Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft, den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung in den Mittelpunkt rückt. Digitalisierung, Klimakrise, internationale Konflikte oder soziale Ungleichheiten – diese gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen sind ohne fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse und Lösungsansätze nicht zu bewältigen.

→ [Weitere Informationen](#)



Alexander von Humboldt Stiftung: Philipp Schwartz Initiative - Ausschreibung Brückenstipendien

Stichtag: 3. Januar 2025

Virtuelle Sprechstunden: 12.12.2024 oder 17.12.2024,

Zur Anbahnung einer Förderung in der Philipp Schwartz-Initiative richtet die Alexander von Humboldt-Stiftung temporär Brückenstipendien zur finanziellen Unterstützung nachweislich gefährdeter Forscher*innen ein, die sich bereits im Schengenraum aufhalten. Die Förderungen ermöglichen es Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland, gefährdete Forschende bei sich aufzunehmen und einen gemeinsamen Antrag auf eine Förderung im Hauptprogramm der Philipp Schwartz Initiative zu erarbeiten.

Deutsche Hochschulen / Forschungseinrichtungen nominieren gefährdete Forschende, die sich bereits im Schengenraum aufhalten. Voraussetzung für eine Förderung ist die Zusage seitens der aufnehmenden Einrichtung, dass in dieser Zeit eine Nominierung für eine Förderung der Philipp Schwartz-Initiative in Auswahlrunde 15, Frist 14.02.2025, vorbereitet und eingereicht wird. Eigenbewerbungen durch Forscher*innen selbst sind nicht möglich.

→ [Weitere Informationen](#)

Alexander von Humboldt Stiftung: 15. Ausschreibungsrunde der Philipp-Schwartz-Initiative

Stichtag: 14. Februar 2025

Mit der Philipp Schwartz-Initiative erhalten Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland die Möglichkeit, gefährdete Forschende im Rahmen eines Fellowships aufzunehmen.

Für eine Förderung im Rahmen der Initiative kommen nachweislich gefährdete Forschende – unabhängig von Fachgebiet und Herkunftsland – infrage.

Einrichtungen, die an der Aufnahme gefährdeter Forschender interessiert sind, aber keine spezifische Person im Blick haben, können sich an [Scholars at Risk Network](#) und [Council for At-Risk Academics](#) wenden, die ggf. helfen können, geeignete Kandidat*innen zu finden.

Bitte beachten Sie, dass Forschende sich in diesem Programm nicht direkt bewerben können. Interessierte Forscher*innen sollten sich an potenzielle Gastinstitutionen in Deutschland wenden, die eine Antragstellung übernehmen können. Scholars at Risk hat zu diesem Zweck eine Liste mit nachweislich gefährdeten Wissenschaftler*innen erstellt, die aktuell an einer Beschäftigung in Deutschland interessiert sind: <https://www.scholarsatrisk.org/scholars-seeking-germany/>

→ [Weitere Informationen](#)

Alexander von Humboldt Stiftung: Henriette Herz Scouting Programme



Application anytime

The Henriette Herz Scouting Programme seeks to recruit researchers as scouts who already have their own international network and would like to expand their team to include an excellent Humboldt Research Fellow. Two programme lines invite applications from both up-and-coming academics, who are (junior) professors or group leaders, as well as established researchers. We particularly welcome applications from individuals who have not been connected with the Humboldt Foundation to date.

If you are selected as a scout, you have the opportunity to recommend three research talents from abroad for a Humboldt Research Fellowship. After formal approval, the fellowships will be granted directly.

→ [Further information](#)

German Israeli Foundation: GIF Nexus Program 2025 - STEM: Quantum Computing

Deadline: 01 February 2025 at 17:00 Israel time (subject to change)

GIF Nexus is the new flagship program of GIF, providing two tracks to support early career scientists as well as established researchers. For each submission cycle there will be a focal topic within STEM and Social Sciences/Humanities (more information is under the “focal topic” tab).

The goal of Nexus is to support excellent scientific collaboration between German and Israeli scholars and to establish new collaborations for early career scientists. The application process consists of two stages: pre-proposals and full proposals as well as two tracks: Collaborative track and Solo track.

The collaborative track for joint proposals by German and Israeli researchers funds projects of up to 2 years, with an annual budget of maximum EUR 150,000 total for all PIs (i.e the maximum project budget is EUR 300,000 for 2 years).

The solo track for early career scientists up to 8 years after their doctoral degree funds one-year projects without a research partner from the other country with a maximum budget of EUR 25,000.

In the STEM fields, this Call for Proposals is directed to scientists working in pure and applied mathematics as well as computer science and theoretical physics, who seek to advance the foundations of quantum computing and quantum information sciences. Proposals should clearly articulate how the research will deepen the mathematical and computational understanding of quantum systems, contribute to fundamental knowledge, or explore new computational paradigms.

→ [Further information](#)

FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN



EU: MSCA4Ukraine Budget um weitere 10 Mio. Euro aufgestockt

Im April 2024 hat die Europäische Kommission das Budget für die MSCA4Ukraine-Initiative zur Unterstützung von Forschenden, die aus der Ukraine fliehen mussten, nochmals um 10 Millionen EUR aufgestockt. Diese Unterstützung wird seit Beginn des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges auf die Ukraine im Rahmen der Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) gewährleistet.

Die nächste Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für MSCA4Ukraine wird voraussichtlich im Mai 2024 veröffentlicht, sodass die ausgewählten Stipendiatinnen und Stipendiaten Anfang 2025 mit ihren Forschungsvorhaben beginnen können.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten

Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS



Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT continues to strengthen its support for Ukrainian innovators - New Innovation Hub opens in Ukraine

The European Institute of Innovation and Technology (EIT) is pleased to announce the launch of its newest innovation hub in Ukraine. The new hub will build on the strong efforts of the EIT Community to support Ukrainian innovators. The EIT Community in 2023 alone has opened over 50 of its education, entrepreneurship and business acceleration programmes for Ukrainian citizens and channeled over EUR 4 million towards strengthening Ukraine.

The new regional hub, located in Kyiv, Ukraine, will connect regional actors, innovators, and partners to Europe's largest innovation ecosystem and serve as a one-stop shop for local stakeholders to access the EIT Knowledge and Innovation Communities (KICs). → [Further information](#)

DAAD: Hilde Domin-Programm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

FORSCHUNGSPREISE

Roman Herzog Institut: Roman Herzog Forschungspreis 2025



Stichtag: 31.12.2024

Digitalisierung, Globalisierung, Klimawandel – diese Megatrends stellen derzeit Wirtschaft, Staat und Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Soziale Marktwirtschaft hat sich seit Jahrzehnten als erfolgreiche Wirtschaftsordnung in Deutschland bewährt. Sie trägt dazu bei, dass die Menschen hierzulande mit großer Zufriedenheit in Freiheit, Sicherheit und Wohlstand leben können.

Doch ist die Soziale Marktwirtschaft zukunftsfähig? Was muss getan werden, damit sie im Wettbewerb der Systeme in Europa und global bestehen kann? Welche wirtschaftspolitischen Maßnahmen lassen sich evidenzbasiert begründen, welche Hindernisse bei der Umsetzung sind zu überwinden? Und was sind überhaupt die institutionellen Voraussetzungen dafür, dass die Soziale Marktwirtschaft funktioniert?

Das Roman Herzog Institut zeichnet mit dem Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft Nachwuchswissenschaftler*innen aus, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft und damit mit den zentralen ordnungspolitischen Fragestellungen des 21. Jahrhunderts auseinandersetzen.

→ [Weitere Informationen](#)

StMWK: Hightech-Nachwuchspreis Bayern

Stichtag: 15.01.2024 (Eigenbewerbung)

Mit diesem Preis zeichnet das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) besonders innovative Forschungsleistungen von in Bayern tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in frühen Karrierephasen aus. Die Ausschreibung richtet sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs (Post-docs und Nachwuchsgruppenleitungen) aus den Bereichen KI/Robotik, IT, Medizin/Pflege, Smart City, Mobilität, Verkehr/Logistik, Energie und neue Produktentwicklung.

Der Preis ist mit 30.000 Euro dotiert und wird jährlich verliehen. → [Weitere Informationen](#)

Schering Stiftung: Ernst-Schering Preis

Stichtag: 9. Februar 2025 (Nominierungen)

Ausgezeichnet werden Wissenschaftler weltweit, deren bahnbrechende Forschungsarbeit neue inspirierende Modelle oder grundlegende Wissensveränderungen im Bereich der Biomedizin hervorgebracht hat. Auszeichnen möchten wir insbesondere Wissenschaftler*innen, die sich neben ihrer Spitzenforschung im Bereich Biologie, Medizin oder Chemie aktiv in gesellschaftsrelevanten Debatten engagieren



oder gezielt Initiativen lanciert haben, die zur Inspiration und Unterstützung zukünftige Generationen von Wissenschaftler*innen führen.

→ [Weitere Informationen](#)

Heinrich-Stockmeyer-Stiftung: Stockmeyer-Nachwuchspreis 2025

Stichtag: 15. März 2025 (Nominierungen)

Mit dem Preis sollen junge Nachwuchswissenschaftler/innen gewürdigt werden, deren Arbeiten sich insbesondere durch eine hohe Praxisrelevanz auszeichnen. Die mögliche Umsetzung von Maßnahmen in die Produktion von sicheren und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln steht dabei im Vordergrund. Prämiert werden insbesondere Bachelor- und Masterarbeiten sowie vergleichbare wissenschaftliche Abschlussarbeiten oder entsprechende Veröffentlichungen, die den genannten hohen Anwendungs- und Praxisbezug vorweisen und nicht älter als zwei Jahre sind. Promotions- und Habilitationsschriften sowie bereits ausgezeichnete Arbeiten finden keine Berücksichtigung.

Vorgeschlagen werden können sowohl Einzelpersonen als auch Arbeitsgruppen, die in der Forschung im In- oder Ausland tätig sind. Der Preis richtet sich an Personen im Alter bis zu 30 Jahren.

Vorschlagsberechtigt sind Wissenschaftler/innen sowie Mitglieder von wissenschaftlichen Institutionen, Fachgesellschaften, Behörden und Wissenschaftsredaktionen. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

→ [Weitere Information](#)

VERANSTALTUNGEN

Universitäten Bayreuth, Bamberg, Eichstätt, Passau: Podcast-Live-Event zu Gender (Data) Gap

Veranstaltungstermin: 23.05.25 – 10:00 bis 14:30; An der Universität 7, 96047 Bamberg, Raum: U7/01.05.

Bewerbungsdeadline: 15.12.2024

Der Gender (Data) Gap betrifft uns alle: Welche Geschichten, Lücken und Chancen sehen Sie? Diskutieren wir gemeinsam, wie wir den Blick für dieses Thema schärfen und Veränderungen anstoßen können.

Das Event bietet Ihnen die Möglichkeit, sich auf verschiedene Weisen einzubringen: Podcast-Speaker*in, Zuhörer*in und Diskutandin oder indem Sie ein Poster ausstellen.



Melden Sie sich bis zum 15.12.2024 unter go-forschung@uni-bayreuth.de, um uns Ihre Idee oder Ihren Schwerpunkt mitzuteilen. Ob Kurzimpuls, Diskussionsteilnahme oder Poster– wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Die Reisekosten von Bayreuth nach Bamberg werden von GO Forschung übernommen.

Lassen Sie uns gemeinsam Perspektiven erweitern und den Dialog vertiefen.

→ **Kontakt und Informationen:** Elena Köstner, go-forschung@uni-bayreuth.de

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: DFG stellt Förderatlas 2024 vor

Das umfassendste Kompendium zur öffentlich finanzierten Forschung in Deutschland ist Ende November zum zehnten Mal erschienen. Der "Förderatlas 2024" gibt mit mehreren Zehntausend Daten Auskunft darüber, welche Hochschulen und Forschungseinrichtungen von wem und wie gefördert werden und wie die Einrichtungen diese Mittel im Wettbewerb und zur Profilbildung nutzen. Der Berichtszeitraum der jetzt veröffentlichten Ausgabe umfasst dabei die Jahre 2020 bis 2022.

→ [Weitere Informationen](#)

DFG/ORA: Five countries collaborate in funding social science research

The Open Research Area for the Social Sciences (ORA) is an initiative of national research funding organizations that aims to strengthen international cooperation in the social sciences by funding high-quality scientific research projects. The projects in this 8th ORA call are delivered by the Agence Nationale de la Recherche (ANR, France), the DFG, the Social Sciences and Humanities Research Council (SSHRC, Canada) and UKRI Economic and Social Research Council (UKRI ESRC, UK). They will associate with the Japanese Society for the Promotion of Science (JSPS). Each funded project is expected to make an original and significant contribution to scientific knowledge and involves researchers from at least three of the four main participating countries.

→ [Further information](#)

DFG: DFG Fachkollegienwahl 2027: Geben Sie jetzt Ihre Stimme zur DFG Fächerstruktur ab



Stichtag: 09. Februar 2025

Die nächste Wahl der Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) steht turnusgemäß im Herbst 2027 an. Das „Gerüst“ der Arbeit der Fachkollegien ist die zugrundeliegende Fächerstruktur. Um diese an den aktuellen Anforderungen der Wissenschaft auszurichten, ist eine Überprüfung für die Amtsperiode der Fachkollegien 2028–2032 der erste Schritt auf dem Weg zur Wahl.

Der Senat der DFG wird mit Blick auf die Erfahrungen der Fachkollegien und die Fortentwicklungen einzelner Disziplinen abwägen, ob eine Aktualisierung oder Justierung der Fächer erforderlich ist, ob und mit wie vielen Vertreter*innen ein Fach repräsentiert sein soll (immer mindestens zwei Personen). Dabei wird er insbesondere auch neue Entwicklungen in aufstrebenden Forschungsfeldern in Korrelation zu bestehender und zu erwartender Antragsaktivität beleuchten. Gemäß der Satzung der DFG trägt er dafür Sorge, dass die Wissenschaft in allen ihren Formen und Disziplinen durch die Fachkollegien erfasst ist und dass in den Fachkollegien sowohl den wissenschaftlichen Interessen der Disziplinen wie fachübergreifenden Bezügen gebührend Rechnung getragen wird.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Offene Wissenschaft: European Open Science Cloud startet Dienste für Forschende

Die Europäische Kommission hat am 22. Oktober 2024 den offiziellen Start der EOSC EU Node-Dienste zur Stärkung der offenen Wissenschaft bekannt gegeben. Diese Dienste ermöglichen Forschenden in Europa den Zugang zu umfangreichen wissenschaftlichen Ressourcen sowie zu Werkzeugen zur Zusammenarbeit und zum Datenaustausch.

Die Plattform EOSC EU Node ist im April dieses Jahres online gegangen, um eine Struktur für offene Wissenschaft in der EU zu schaffen. Neben Zugang zu Daten und Publikationen bietet sie Forschenden in ganz Europa auch verschiedene Dienste an.

Die Dienste unterstützen Forschende bei der effizienten Nutzung großer Datenmengen, der Entwicklung von Simulationen und der Durchführung komplexer Berechnungen in einer sicheren Umgebung. Zudem wird der Austausch von Ressourcen und Know-how zwischen Forschenden aus ganz Europa gefördert. Damit unterstützt die Plattform die offene Wissenschaft in Europa und bietet neue Strukturen für Zusammenarbeit und Vernetzung in der Forschung. → [Weitere Informationen](#)

Internationales: Nature-Publikation zur Wissenschaft in der wachsenden Gruppe der BRICS-Staaten



Das Online-Wissenschaftsmagazin Nature befasst sich in einem Editorial mit der wachsenden BRICS-Gruppe (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika; neu seit Oktober 2024: Ägypten, Äthiopien, Iran, Vereinigte Arabische Emirate) und ihrer wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Obwohl es zahlreiche fachliche Netzwerke und Aktivitäten gebe, bliebe die Kommunikation darüber intransparent. Dies erschwere die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und Projekten. Die Vereinten Nationen böten mit ihrer sitzungsbegleitenden Dokumentation ein bewährtes Modell für Transparenz. Daran sollten sich auch die BRICS-Gremien messen lassen, betont Nature.

→ [Zur Publikation](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.

Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun